

Neo Casa spendet 11.000 Euro an Impuls Afghanistan

Erste Baumaßnahmen für Krankenhaus bereits initiiert

Betroffen zeigte sich Malermeister Tugrul AKCICEK von der Firma neo Casa in Weingarten über die Ausführungen von Oberbürgermeister Daniel Rapp anlässlich des Besuchs von Bundesentwicklungsminister Gerd Müller im Oktober im Ravensburger Schwörsaal. Nur kurze Zeit vorher hatten US-Amerikanische Kampfbomber das Krankenhaus von Ärzte ohne Grenzen in Kundus während anhaltender Bombardements getroffen und stark beschädigt. Viele Ärzte, Pfleger und Patienten wurden getötet oder schwer verletzt.

Was hat das mit Ravensburg zu tun? Es gibt jetzt nur noch ein funktionsfähiges Krankenhaus in der Region. Und dieses wurde von Wahid Akbarzada, einem gebürtigen Afghanen, wohnhaft in Ravensburg mit seinem Verein Impuls Afghanistan aus Spendengeldern aus Ravensburg und Umgebung aufgebaut. "Als starker Partner im Boot war auch jahrelang die Kuppelnauschule" erzählt Akbarzada dankbar, "es war immer eine tolle Kooperation mit den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern. Aber auch viele andere haben uns mit ihren Spenden unterstützt. Wir konnten bereits mehrere Mädchenschulen bauen, ein Kinder- und Waisenhaus, Brunnen aber natürlich auch insbesondere das Krankenhaus". Dieses Jahr beschloss die Agendagruppe Eine Welt, deren Mitglied Akbarzada ist, den Erlös der Eine-Welt-Arbeit für seine Arbeit zu spenden. Da war noch nicht klar, wie wichtig das plötzlich werden sollte. Die Schule wurde nach dem Bombardement kurzfristig umfunktioniert zur Krankenstation, das aus Ravensburg geförderte Krankenhaus ist nun aber völlig überlastet und zu klein, um die große Last allein zu stemmen.



Hier setzt Malermeister Akcicek an und spendet 11.000 Euro für den Ausbau des

Krankenhauses. Ihn überzeugte das unglaubliche Engagement des Ravensburger Afghanen und die direkte Hilfe vor Ort: "Ich bin tief beeindruckt, was Wahid mit seinem Verein auf die Beine stellt. Ich weiß, dass jeder einzelne Cent sinnvoll und zu hundert Prozent den Menschen vor Ort zugute kommt. Sie haben so eine Perspektive und können hoffentlich vor Ort weiterleben, ohne flüchten zu müssen", sagt er. Die ersten Baumaßnahmen konnten mit dem Geld bereits in Angriff genommen werden: "Fünf neue Bettenräume sind bereits am entstehen. Und das ist nicht alles: Im kommenden Jahr möchte Akcicek sich selbst ein Bild von der Situation vor Ort machen und einen weiteren Anbau finanzieren... [Bildergalerie](#)